

2. Beilage zu Nr. 10 des Halbesche Al-Anzeiger für Halle u. den Umkreis.

Mittwoch den 13. Januar 1897.

Schlittenrecht!

Kollekte von 3. Dalben.

(Nachdruck verboten.)

Es steht am Fenster. Die Sonne, eine tolle bleiche Winterstern, kühlt zerquelt zwischen den schweren Vorhängen hindurch, die lautlos gewinnlos jeden Einblid verwehren.

Der Mann ist klein, fräulich, gemäßig, reichlich und feiner Gesicht haben sich hier die Hände geteilt. In der Mitte des Zimmers, vor dem dritten Kamin, sitzt ein Mann in Roten und Zedern gelben.

Es hält den ergrauten Kopf leicht vorgebeugt, um dem Sonnenlicht auszuweichen, das so immergen dem Auge ist kann in seiner blendenden Hülle. Sein Blick haftet an den weichen, vollenbeten Linien der am Fenster stehenden.

Scharf wie eine Schneeflocke hebt sich ihre dunkle Gestalt aus der großen Bedienung. Wie in rotem Goud getaucht leuchtet das Haar, das hoch oben, gestreift im Nacken zu wuschigen Locken sich ballt.

„Komme aus der Sonne, Melanie, Du blendest!“ „Später!“ — leise lachend läßt sie den Vorhang fallen, und nickt ihm nur dringlich das halbe Winterlicht durch ein Gengewe von Spitzen und runder Spitze.

Sie haben nicht verzeihen, Richard! Und ich habe nicht so unglücklich auf diese Schlittenfahrt geseht! Es ist ein kleiner, unglücklicher Zentler, mit dem sie nun den Kampfschlag hat wieder.

Nun muß ich niemals unglücklich auf etwas hoffen, mein Herz! — Er lehnt sich müde zurück in den hochgeliehenen Stuhl und zieht die Feder wie sonst über des Knie.

„Ich sollte Dich eigentlich heute nicht allein lassen, Richard! Du siehst einmal wieder Weisepferd!“ „Stell dich!“

Sein erster Blick haftet auf ihrem Gesicht, in den schünen, dunkeln Augen, die so nah zu lebenslustig, so frei zu ihm niederblicken. Ach einmal darin die Flamme der Liebe aufstehend zu stehen, eine Antwort zu finden auf das heimliche Versehen seines Bergens!

Einmal den schüchternen Augen aus der Seite zu blicken, es läßt er ein andrer kommen und den Gekerkel zu diesem Zweck finden! — „Du bist so still, Richard!“ — Du lästest es lieber, ich liebe dich, nicht wahr?“ — so tief wie in den blauen See über ihn, ihr warmer Blick wohnt über seine Stirn, aber sie läßt ihn nicht.

Nun, Du lästest doch den Namen, Du bist müde es mit nicht vertragen, wenn ich Dir jedes Begehren verweigere! — „Die Welt!“ Sie wiederholt das ein Wort, und ein verständliches Wachen fluchtet ihre Lippen. „Als ob es nicht wäre, nach ihrer Meinung zu fragen hat uns, der Dir.“

„Wolltest Du!“ „Ein elegantes Gehspan, eine sogenannte Trolle, hält vor der Einfahrt. Bei jeder Bewegung der feurigen Klappen fliegen die Hühlerchen an der hochgehenden Wand.“

„Gut Kittinghausen!“ sagt halblaut die junge Frau und läßt den Vorhang fallen. „Ich glaube, Nepon würde mit Dir fahren! Hast Du eine Erklärung dafür, Melanie?“

Der melende Diener überbringt sie der Antwort. „Wie hast Du das?“ „Der letzte ist nicht ein Zimmer noch hastest kein Blick auf ihr, groß, durchdringend, freudig. Da öffnete sich die breite Thür für den Welt.“

„Evidenter!“ sagt die ruhige, süßliche Stimme des Gekerkerten eben noch einmal. „Der Nepon ist laienfremd am Entschuldigungen bitten, wurde fünf Minuten vor Absicht zum Dienst bei Robert befehlen!“

„Wollen Sie sich meiner Erklärung anvertrauen, gnädige Frau?“ — „Draußen fliegen die Wölkchen der Trolle, der silberne Ton dringt herein wie ein helles, lebendes Leben.“

„Das ist nicht mein, Melanie!“ — Du bist doch einverwandt, Richard?“ — „Du bist doch in dem besten Verhältnisse.“

„Aber soll ich nicht, noch ist es Zeit!“ — „Oen?“ — fragte er eben so gedäppelt zurück, ein mattes Lächeln erhellt sein blaues Gesicht. „Das ist nicht ein, Melanie!“ — Und nun laß nicht länger nach, die Wiederholungen nicht stehen.“

Ein Schlitten erlitt darüber, wie helles Spitzgeschädel verfliegen die Schellenknoten in der Ferne. Die Dunkelheit füllte das Zimmer, die Glut im Kamin ist dem Erlöschen nach. Frostlich zusammenfassend laßt er den Diener.

In dem Fortpflanz, dem Ziel der heutigen Schlittenpartie, sitzt man noch dem Koffer. Man ist kaum fertig mit dem dampfenden Trank, den die Förstern im Schritt zu loden verriecht. Aber es ist in gemüthlich an den greisen, eichenen Holz in der tiefen, niedrigen Stube. Der unterdrückte Charakter und Bewusstheit wird in wichtigen Mächten beunruhigt, die Herren haben unter einflussreicher Erlaubnis der Damen nach dem Cigarettenvergnügen gegriffen, und man sieht nach einer Wolke flutender Havannas, laden, blaues und sich amine zerstreuen.

Es muß ein überaus wichtiges Thema sein, was behandelt wird in dem lustigen Kreis, denn die Wasserleitung, die verlockend aus dem Nebenjammern herübergehenden, finden kaum Bedeutung. Das heißt die Verbindung von Weizen gegen ein Weizenlager macht das Wachsen und Wachsen nicht verlassen, am oberen Ende der langen Tafel hat sich die unglückliche Gestalt Major Hebers eingen.

„Meine verehrten Herren!“ Ich habe die Ehre, Ihnen das Brieflich mitteilen zu lassen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

„Gut!“ — „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich die Ehre, Ihnen zu besuchen, dem die Erlaubnis zum demnächstigen Kommando angedeihet. Meine verehrten Herren! Ich werde Ihre Ehre zu Ehren für die heutige Fahrt des Schlittenreises annehmen.“

Ihren Rippen, auf ihren Augen und Leife in bebenden Lauten flüht er: „Schlittenrecht!“

„Aus dem Geschäftsbuch.“ „General von Rom“ ist die neueste Serie der Welt-Geschichte, auf deren sechs Bänden das ganze rothe Alterthum, Mittelalter und neue Vorzeit: der Zaub der Salterale, Strabonens mit prächtig bebildert und mit heltem Wachen begleitet. Halle: bei J. Neuberger.

Table with columns for 'Zum Verkauf stehen', 'I. Qual.', 'II. Qual.', 'III. Qual.', and 'Verkauft'. It lists various goods like '30 Rinder', '4 Kühe', and '30 Schafe' with their respective prices and quantities.

Table with columns for 'Halle, 12. Januar 1897.' listing various market prices for goods like 'Weizen', 'Roggen', and 'Mais'.

Table with columns for 'Zahlungseinstellungen', listing names of individuals and their respective companies or locations.

Table with columns for 'Berliner Börse', listing various stocks and their prices as of 11. Januar 1897.

Table with columns for 'Ausschlüssliche Fonds', listing various financial instruments and their values.

Table with columns for 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', listing various railway stocks and their prices.

Table with columns for 'Wechsel', listing exchange rates for various locations like 'Amsterdam', 'London', and 'Paris'.

Vertical text on the left edge of the page, possibly a library stamp or page marker.

